



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XII. Markgraf Ludwig der Römer bestätigt der Stadt Straußberg die Raths- und Schöppen-Wahl, das Brandenburgische Recht, Hebungen aus Beiersmühle, den Zoll, die Einkünfte von den Gewerken und andere ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XII. Markgraf Ludwig der Römer bestätigt der Stadt Straußberg die Raths- und Schöppenwahl, das Brandenburgische Recht, Gebungen aus Beiersmühle, den Zoll, die Einkünfte von den Gewerken und andere Rechte und Bestiungen, am 18. Januar 1354.

Wir Ludowig der Römer, von gots gnaden Marggrafe zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Romischen Richs vberster kamerer, Phallantzgrafe bie Ryne vnd hertzoze in Beyern, Bekennen offenlich, das wir den wiessen bescheiden luten, den Ratmannen vnd der gemeyne vnser stat zu Strusbergh, sulche gnade getan haben vnd tun mit diesem briue, das sie ratute vnd schepphen kiesen sullen vndir in selbir, das si ir ratrecht vnd schepphenrecht in vnd allen den, die is von jn gern vnd eischen, sullen behalden, was sie teilen vor eyn recht, das recht ist nach brandenburgischem rechte, das sie des von vns vnd von allen luthen vngestrafet sullen sin, als die Ratmanne von alden Brandenburg von den alden fursten heren haben vnd von vns. Were ouch, das vnser voygte oder vnser man in dem lantdyng beclagen wolden enghen burger vnser vorgeantent stat, die sullen nyne zu rechte sien, wan vor irem richter in vnser egenantent stat, is were denne vmme hanthaffige tat. Ouch sullen sie behalden vnd haben von vnsern gnaden die bete vber eyn stücke geldes in der molen, die do heisset Beiersmole, vnd sullen ouch behalden vnd haben den zoll vnd was von allen gulden vnd werken geuellet oder geuallen magk in vnser vorgeantent stat, wer daran breche an der gulde oder an dem zolle, das sie das selbir richten sullen vnd mogen. Vortmer was sie haben bynnen ire veltmargke bie vnser vorgeantent stat an holtze, an wassern, an grafe, an garten, das das ire sie, als sie das vor gehat haben, vnd bie namen die dorffere Richarstorph vnd kunekendorph, ire sullen sin, mit alme rechte vnd gnaden, als sie is vor gehat haben vnd in vor geeygent sin. Were abir, das wir buwen oder icht vesten wolden in vnser vorgeantent stat, das das wider vnse briue nicht en sie noch wider die burger. Mit vrkunde dieses briues, das wir das stete vnd gantz halden wollen, des habe wir vnser Ingefigil an diesen brief gehangen. Des sin getzugk die vesten ritter Petir von Breidow, Nyckil von kokeritz, vnser houemeister, Laurentz grifke von Griffenberg, vnser Marschalk, Jan schenke von Vlechtingen, Buffe von Aluensleben vnd Betke van der oest vnd ander erbar lute vil. Gegeben zu Strusbergh, nach gots gebort Drytzehen hundert iar, darnach in dem vier vnd suntzigestem iare, an sente Priscen tage der heiligen Juncfrowen.

Hildebrandus.

Nach dem Originale im Raths-Archive zu Straußberg.

XIII. Des Markgrafen Ludwig d. R. Privilegium für die Stadt Straußberg wegen der Malzausfuhr, vom 14. November 1361.

Wir Ludewich der Römer, von gods gnaden Marggraffe tue Brandemborg und tue Lufitz, des heiligen Römischen Rickes öuerster Kemerer, Palentzgrafe bye Ryn und Hertzoge in Beyern, Bekennen openbar, dat wy angefehen hebben kummer und Armud vnser lieben Getruwen der ratman und der gemeynen burger vnser stad tue Struzzebergh, dar fy yn kumen sint.